

Technik – Macht – Gewalt

Günther Anders und die Politik/das Politische

Informationen zur Tagung

Programm

Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung

16.-18. November 2017, Haus „Zur Lieben Hand“

Beginn: 16. November, 12:30 Uhr

Ende: 18. November, 14:00 Uhr

Anreise und Tagungsort Haus „Zur Lieben Hand“

Die Anreise nach Freiburg kann per Bahn, PKW oder Flugzeug erfolgen. Ab Hauptbahnhof ist das Universitätszentrum zu Fuß in 5-10 Minuten über die Eisenbahnstraße (vom Hauptaustgang des Bahnhofs geradeaus) zu erreichen oder von der über den Bahngleisen befindlichen Stadtbahnbrücke mit den Straßenbahnlinien 1, 3 und 5 Richtung Bertoldsbrunnen (eine Haltestelle bis „Stadttheater/Universitätszentrum“).

Ausführlicher Anfahrtswegweiser im Netz: <https://www.uni-freiburg.de/universitaet/kontakt-und-wegweiser/anfahrt>.

Die Tagung findet im Haus „Zur Lieben Hand“ in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kollegengebäude III (siehe Lageplan auf S. 3, Gebäude Nr. 3) statt. In diesem spätbarocken Bau – eines der wenigen alten Häuser, die den Zweiten Weltkrieg in Freiburg unbeschadet überstanden haben – befand sich früher das Vereinslokal des Arbeiterbildungsvereins. Ab 1938 beherbergte es eine öffentliche Gaststätte. Seit 1990 dient das Haus „Zur Lieben Hand“ allen Mitgliedern der Albert-Ludwigs-Universität als Personalcasino und Tagungsort. Der Tagungsraum befindet sich im ersten Stock des Gebäudes.

Zum Haus „Zur Lieben Hand“ gelangt man von der Haltestelle „Stadttheater/Universitätszentrum“ bzw. vom Bahnhof aus über den „Platz der Alten Synagoge“ und den daran anschließenden Uni-Innenhof (Durchgang zwischen Kollegengebäude (KG) I und II; siehe Lageplan auf S. 3, Gebäude Nr. 1 und 2).

Im Tagungsraum befindet sich ein Beamer, Adapter und Kabel sind vorhanden, außerdem steht bei Bedarf ein Tablet (iPad) für Präsentationen zur Verfügung. Wer darüber hinaus Equipment benötigt, ist gebeten, sich rechtzeitig per Mail an christian.dries@soziologie.uni-freiburg.de zu wenden.

Unterkunft in Freiburg

Es empfiehlt sich, Unterkünfte in Freiburg nicht zu spät zu buchen. Hier ein paar gern gewählte Möglichkeiten:

- Hotel Post (gediegen, zentral zwischen Bahnhof und Universität gelegen): <http://www.park-hotel-post.de/de/>
- Hotel Alleehaus (gediegen, ruhig, zentral): <http://www.hotel-alleehaus.de/>
- Black Forest Hostel (funktional, recht zentral, günstig): <http://www.blackforest-hostel.de/>
- Jugendherberge Freiburg (funktional, günstig, etwa 30 Min. zur Uni): <http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/freiburg9/portraet>

Daneben gib es auch in Freiburg die üblichen Privatanbieter wie bspw. Airbnb mit z.T. sehr günstigen und schön gelegenen Privatzimmern; hier muss u.U. mit längeren Anfahrtswegen in die Innenstadt gerechnet werden. Auch in diesem Fall empfiehlt sich eine frühe Buchung.

Verpflegung

In unmittelbarer Umgebung des Hauses „Zur Lieben Hand“ befinden sich zwei Cafeterien, das *Café Europa* und das *Café Senkrecht* (Zugang vom Uni-Innenhof), außerdem – in der an das Haus „Zur Lieben Hand“ angrenzenden Universitäts- und Löwenstraße sowie der diese verbindenden Niemensstraße (sog. ‚Bermuda-Dreieck‘) – zahlreiche Restaurants, Bars, Imbissbuden und Cafés, die Heiß- und Kaltgetränke, einen günstigen Mittagstisch oder kleinere Gerichte zum Mitnehmen anbieten.

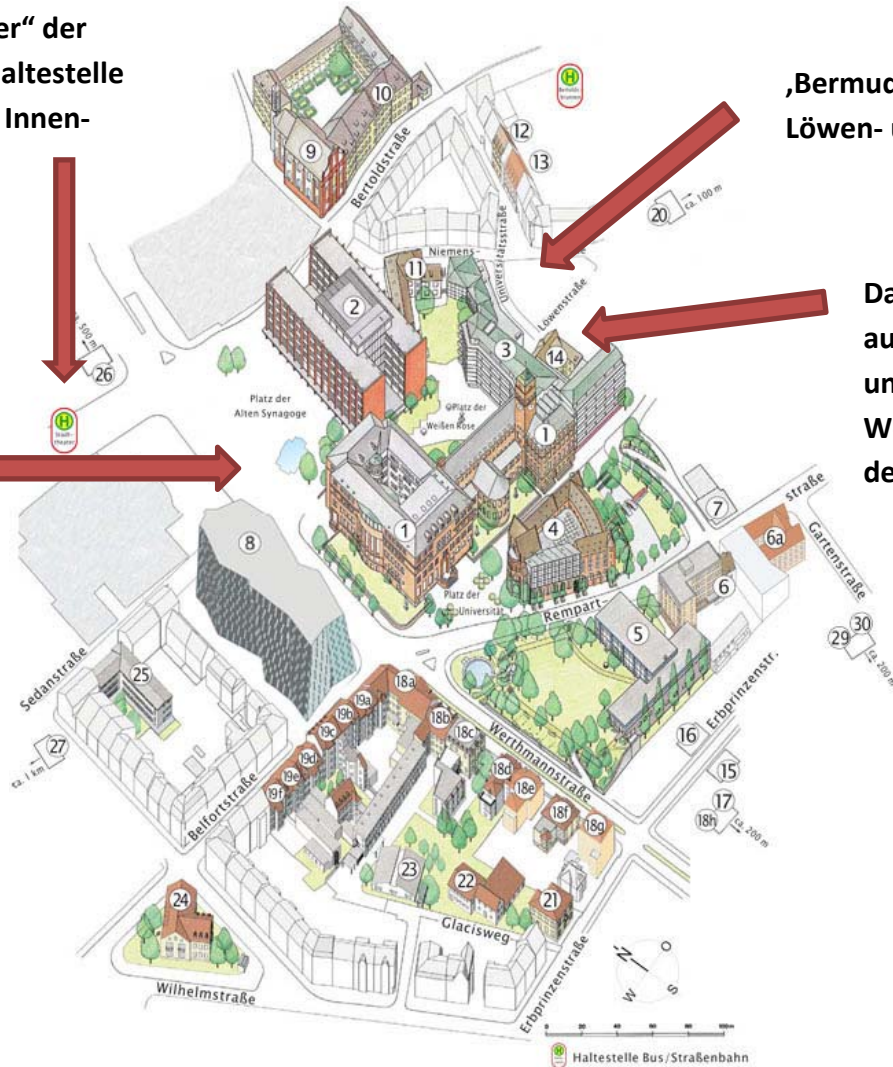
Haltestelle „Stadttheater“ der Stadtbahnlilien (eine Haltestelle ab Bahnhof in Richtung Innenstadt)

„Bermuda-Dreieck“: Universitäts-, Löwen- und Niemensstraße

Das Haus „Zur Lieben Hand“ (Nr. 14) ist vom Bahnhof aus gesehen direkt über den Platz der Alten Synagoge und den dahinter befindlichen Uni-Innenhof („Platz der Weißen Rose“) zu erreichen. Es befindet sich hinter dem Kollegengebäude (KG) III (Nr. 3)

Platz der Alten Synagoge

Bahnhof



Zum Lageplan im Netz: <http://www.uni-freiburg.de/universitaet/kontakt-und-wegweiser/lageplaene/universitaetszentrum>

Tagungsprogramm (Übersicht)

Pro Vortrag sind 25 min. plus 20 min. Diskussion vorgesehen.

Do., 16.11.	Fr., 17.11.	Sa., 18.11.
Anreise	09:00 O. S. Schulz	09:00 Chr. Müller
	09:45 G. N. Barbi	09:45 Chr. Bauer
	10:30 PAUSE	10:30 PAUSE
	10:45 P. Wilhelm	10:45 B. Bösel
	11:30 M. Flatscher	11:30 Maschewski/Nosthoff
12:30 Begrüßung	12:15 PAUSE	12:15 PAUSE
13:00 C. Dries	13:30 A. Beinsteiner	12:30 Abschlussdiskussion
13:45 R. Ellensohn	14:15 J. Bonnemann	14:00 Abreise
14:30 M. Beck	15:00 I. Perica	
15:15 PAUSE	15:45 PAUSE	
15:30 E. Schraube	16:15 E. Widmer	
16:15 K. Putz	17:00 T. Kaerlein	
17:00 PAUSE	17:45 L. De Stefano	
17:15 M. Latini	19:00 Abendessen	
18:00 O. Marchart		
19:00 Abendessen		

Tagungsprogramm: ReferentInnen und Vorträge

Donnerstag, 16.11.

Technik, Politik und Methode

12:30 Christian Dries / Oliver Marchart: Begrüßung

**13:00 Christian Dries: Politik der Antiquiertheit: Zwischen Weltfremdheit und Weltzustand
Technik**

**13:45 Reinhard Ellensohn: Von der Fuge zur Maschine. Die Geburt der Technokratie aus
dem Geiste der Musik**

14:30 Max Beck: Günther Anders' Gelegenheitsphilosophie – eine politische Philosophie?

15:30 Ernst Schraube: Diskrepanz denken: Günther Anders' Politik der Erkenntnis

**16:15 Kerstin Putz: „Dort aktivistische Lyrik, hier lyrische Aktion.“ Günther Anders über
Poesie & Politik**

**17:15 Micaela Latini: Das Unsichtbare sehen: Ästhetik und Politik bei Anders und Heart-
field**

18:00 Oliver Marchart: Günther Anders und das Politische

Freitag, 17.11.

Kontexte und Konstellationen

**09:00 Ole Sören Schulz: Vita liquida oder: Vom Anfang und Ende des Politischen. Ein Ver-
gleich der politischen Konzeptionen Anders' und Arendts**

**09:45 Guido Niccolò Barbi: Technokratie und Politik. Das Subjekt der Geschichte und das
Individuum der Handlung**

10:45 Perrine Wilhelm: Gewalt und Politik bei Günther Anders und Hannah Arendt

**11:30 Matthias Flatscher: Kraft der Zerstörung. Zur politischen Dimension der Destruktion
bei Freud und Anders**

**13:30 Andreas Beinsteiner: Matrize und Gerede: Zur Kritik medialer Öffentlichkeit bei An-
ders und Heidegger**

14:15 Jens Bonnemann: Günther Anders und die Frankfurter Schule. Technologie, leibliche Bedürftigkeit und Entfremdung im Linksheideggerianismus von Günther Anders und Herbert Marcuse

15:00 Ivana Perica: Drei Briefwechsel, eine Antiquiertheit: Anders, Arendt, Lukács

16:15 Elisabeth Widmer: Psychopolitik – Macht – Technik. Kongruenz und Differenz bei Günther Anders und Bernard Stiegler

Anschlüsse & Ausblicke

17:00 Timo Kaerlein: „Der Antitotalitarismus trifft nicht ins Schwarze“. Zur Aktualität von Günther Anders im Kontext der Debatte um eine ‚digitale Technokratie‘

17:45 Lorenzo De Stefano: Are mass media outdated? Anders philosopher of post-truth

Samstag, 18.11.

09:00 Christopher Müller: Anaesthetic Violence: Politics beyond the Limits of Perception

09:45 Christian Bauer: Über die Generalisierbarkeit des Falls Eatherly

10:45 Bernd Bösel: Was tun mit der Plastizität der Gefühle?

11:30 Felix Maschewski/Anna-Verena Nosthoff: Reflexionen zu Günther Anders' Kritik der technischen Politik: Über Political Solutionism und die neue Dringlichkeit ‚moralischer Phantasie‘

12:30 Abschlussdiskussion